

Merkblatt
Verfassen einer Forschungsarbeit im Master

Zielsetzung

Die Forschungsarbeit besteht in einer eigenständigen wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit einem selbstgewählten übersetzungswissenschaftlichen Thema (mit oder ohne Bezug auf ein bestimmtes MA-Seminar), das mit der verantwortlichen Lehrperson im Vorfeld abgesprochen wird. Alternative Formen wie z.B. die aktive Teilnahme an einer Übersetzerwerkstatt mit eigener Übersetzung eines literarischen Textes und Kommentar oder die Dokumentation einer vom Centre de traduction littéraire organisierten Veranstaltung(sreihe) sind möglich, müssen aber vorgängig ebenfalls mit der Lehrperson besprochen werden.

Formales (siehe Merkblatt für Arbeiten im Bereich der Theorie des literarischen Übersetzens und Übersetzungsanalyse!)

Inhalt

- a) Arbeit zum Bereich Theorie des literarischen Übersetzens
 - Die Analyse der Theorie(n) kann verschiedene Ziele verfolgen:
 - Ein theoretisches Thema in seiner historischen Entwicklung darstellen. [Dann ziehen Sie mehrere Texte von verschiedenen Autor:innen bei.]
 - Ein theoretisches Thema in seinen unterschiedlichen Aspekten vorstellen (soziologisch, geographisch, linguistisch, etc.) [Dann ziehen Sie ev. mehrere Texte von verschiedenen Autor:innen bei.]
 - Ein Handbuch, eine Monographie, eine Textsammlung, etc. in der ganzen Breite und Varietät vorstellen und einen Aspekt hervorheben, der Sie besonders interessiert.
 - Aus dem Rahmen einer Veranstaltung(sreihe) oder eines Kongresses ein theoretisches Thema vorstellen und weiterentwickeln.
 - Etc.
- b) Arbeit zum Bereich Übersetzungsanalysen
 - Die Analyse der Übersetzung(en) kann verschiedene Ziele verfolgen:
 - sie kann helfen, eine Dunkelstelle des Originals besser zu verstehen
 - sie kann die Entwicklung der Rezeption einer Idee des Originals historisch nachzeichnen (z.B. das Bild der Frau)
 - sie kann die Entwicklung der Sprache der Übersetzung nachzeichnen (z.B. Wandel der Anrede)
 - sie kann die Poetik eines/r Übersetzers/in im Vergleich zu einem/r anderen Übersetzer/in sichtbar machen
 - sie kann die Einschreibung einer Übersetzung in einen wissenschaftlichen oder historischen Diskurs sichtbar machen (z.B. Übersetzung als Antwort auf die Psychoanalyse)
 - etc.
- c) Alternative Formen von Forschungsarbeiten
 - Diskussion einer Übersetzungsgenese anhand von Archivmaterial (Centre des littératures en Suisse romande (CLSR) in der BCU, Fondation Bodmer in Genf, Schweizerisches Literaturarchiv (SLA) in Bern etc.)
 - Teilnahme an Übersetzerwerkstatt mit Bericht (evtl. mit eigener Übersetzung)
 - Teilnahme an Übersetzungstagung mit Bericht und evtl. eigener Übersetzung (z.B. Assises de la traduction littéraire in Arles oder Übersetzerzentrum der Leipziger Buchmesse)

Section d'allemand / Übersetzungswissenschaft

- Verfassen einer Feuilletonkritik zu einer literarischen Übersetzung (evtl. Kooperation mit Le Temps oder Le Courier)
- Erstellen eines Übersetzer:innenprofils
- etc.

Referenzwerk zur Übersetzungswissenschaft

- Kittel, Harald et al. (Hg.): Übersetzung - Translation - Traduction. Ein Internationales Handbuch zur Übersetzungsforschung (3 Bände). Berlin/New York: De Gruyter 2004–2011. (Exemplar in BCU vorhanden)

Bewertung der Arbeit

Die Bewertung der Arbeit bezieht die Aspekte Aufbau, Sprache, Inhalt und Argumentation zu gleichen Teilen ein. Die Lehrperson korrigiert die Arbeit in allen vier Aspekten und diskutiert die Korrekturen bei einem Gespräch mit dem/der Studierenden. Bei einer ungenügenden Arbeit wird ein „échec“ eingetragen. Es gibt keine Noten.